



Beschlussvorlage

Tagesordnungspunkt:

Löschwassersituation in den Wochenendhausgebieten Wernscheider Berg und Kattwinkel;
finanzielle Beteiligung der Gemeinde Marienheide an der Ertüchtigung des Trinkwassernetzes

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis		
		einst.	Enth.	Gegen.
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	29.03.2012			

Finanzielle Auswirkungen:		☒ Ja	☐ Nein
Einnahmen		Ausgaben	100.000,-- €
Finanzplan		Ergebnisplan	
Kostenstelle		Produkt	

Sachverhalt:

Die Löschwassersituation in den beiden Wochenendhausgebieten Wernscheider Berg und Kattwinkel war in letzter Zeit Diskussionsgegenstand bei verschiedensten Gesprächen. Auslösender Faktor war die Beschwerde eines Grundstückseigentümers aus Wernscheid. Hierauf basierend hat die Bezirksregierung Köln den Oberbergischen Kreis um Berichterstattung gebeten. Daraufhin haben Erörterungen mit dem Bauamt und der Brandschutzdienststelle des Oberbergischen Kreises stattgefunden. Hierin eingebunden waren neben der Gemeinde Marienheide auch die örtliche Feuerwehr, der Wupperverband und die Aggerenergie.

Als Ergebnis der Untersuchungen und Gespräche ist festzustellen, dass unter Beibehaltung des für das Leitungsnetz erforderlichen Mindestdruckes lediglich 210 l/Minute zur Verfügung stehen. Die beiden bereits bestehenden Löschwassersubstitute, zum einen das Vorstaubecken der Lingese Talsperre und zum anderen eine Anstaustelle im Lingese Bach, haben deswegen eine besondere Bedeutung. Da das Vorstaubecken der Lingese Talsperre zum Teil verlandet war, wurde dieses inzwischen ausgebaggert.

Das Becken weist derzeit ein Volumen von mindestens 200 m³ aus. Die Anstaustelle im Bereich des Lingese Baches führt in der Regel ausreichend Wasser um auch dort Löschwasser in ausreichender Form entnehmen zu können. Im vorgelagerten Bereich der Staustufe treffen drei Bäche aufeinander. In einem dieser Bäche befindet sich eine Pegelmesseinrichtung welche ergeben hat, dass zu Trockenwetterzeiten weniger als 100 l/Minute zur Verfügung stehen. Durch das Zusammentreffen der Bäche ist das Wasserangebot aber dennoch als befriedigend zu bezeichnen.

Unabhängig von den bereits beschriebenen Dingen war es Zielsetzung der Gemeinde Marienheide durch zwei weitere Löschwasserbehälter eine weitere Verbesserung der Löschwassersituation herbeizuführen. In den Wochenendhausgebieten Wernscheider Berg und Kattwinkel sollte jeweils ein Behälter errichtet werden. Diese Baumaßnahmen würden ein Kostenvolumen von ca. 100.000,-- € erzeugen. Die Mittel sind bereits seit einigen Jahren im Haushaltsplan enthalten und wurden von Jahr zu Jahr verschoben.

Basierend auf den Gesprächen mit den bereits geschilderten Beteiligten wurde nun ein anderes Konzept für die Verbesserung des Löschwassersystems in den Wochenendhausgebieten Wernscheider Berg und Kattwinkel erarbeitet. So wird die Aggerenergie das Trinkwassernetz in der Form ertüchtigen, dass neue Leitungen von Griemeringhausen bis nach Linge und vom Linger Grund bis zur Einmündung des Stöckener Weges gebaut werden. Die zuführenden Leitungen zu den Wochenendhausgebieten Wernscheider Berg und Kattwinkel würden dann einen solchen Standard aufweisen, dass man mittels einer Druckerhöhung die erforderliche Löschwassermenge von 800 l/Minute zur Verfügung stellen könnte. Weil sich im Anschluss an diese neuen Leitungen jedoch alte Leitungsstränge befinden ist es erforderlich im Übergang der neuen zu den alten Leitungen Druckminderer einzubauen. Sowohl im Bereich des Wochenendhausgebietes Wernscheider Berg als auch des Wochenendhausgebietes Kattwinkel müsste eine solche Einrichtung gebaut werden.

Die Druckerhöhungsanlage in Griemeringhausen, welche im vorgelagerten Bereich des Gewerbegebietes stationiert werden soll, und die beiden Druckminderungseinrichtungen werden notwendig durch die Druckerhöhung für die Sicherstellung der Löschwassermenge. Demzufolge wird die Aggerenergie als Betriebsführerin des gemeindlichen Wasserwerkes die Kosten hierfür nicht übernehmen. Diese Maßnahmen sind von der Gemeinde Marienheide zu finanzieren. Die Druckerhöhungseinrichtung wird etwa 60.000,-- € kosten und die beiden Druckminderungseinrichtungen werden Baukosten in Höhe von zusammen ca. 40.000,-- € verursachen. Die Gemeinde Marienheide müsste also für die jetzt favorisierte Lösung etwa 100.000,-- € aufwenden. Dieses ist exakt die Summe die im Haushaltsplan für den Bau der Löschwasserbehälter zur Verfügung steht.

Ziel ist es, die Druckerhöhungsanlage auf jeden Fall noch in diesem Jahr zu bauen. Die Leitungsertüchtigungen hat die Aggerenergie im Investitionsplan 2013 vorgesehen. Die Errichtung der Druckminderer soll falls möglich ebenfalls in 2012, sofern jedoch technische Abhängigkeiten zum Leitungsneubau bestehen erst in 2013, errichtet werden. Es ist aber zu gewährleisten, dass im Jahr 2013 die Löschwassersituation der Wochenendhausgebiete Wernscheider Berg und Kattwinkel als endgültig bereinigt anzusehen ist. Für die Feuerwehr hat diese Lösung den Vorteil, dass die erforderliche Löschwassermenge in kurzen Entfernungen durch entsprechende Hydranten zur Verfügung steht. Bei den Löschwasserbehältern oder sonstigen Substituten ist in der Regel ein längerer Schlauchweg aufzubauen. Zudem müssen die Behälter turnusmäßig geprüft und unterhalten werden.

Sofern die Gemeinde Marienheide und die Aggerenergie die Durchführung der Maßnahmen bis spätestens 2013 verbindlich erklären, wird die derzeitige Löschwassersituation auch aus Sicht der Bezirksregierung Köln für die Übergangszeit mitgetragen.

Weitere Einzelheiten sind den beigelegten Unterlagen entnehmbar.

Anlagen:

- Übersichtsplan mit Kennzeichnung der beiden bereits bestehenden Löschwassersubstitute
- Übersichtspläne der Wochenendhausgebiete Wernscheider Berg und Kattwinkel mit Kennzeichnung der ursprünglich beabsichtigten Standorte der Löschwasserbehälter
- Plan und Kostenaufstellung mit Kennzeichnung der Neubauabschnitte der Wasserleitung

Beschlussvorschlag:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt, anstatt der ursprünglich geplanten Errichtung von zwei Löschwasserbehältern, sich nunmehr finanziell an der Ertüchtigung des Trinkwassernetzes zu beteiligen. Die Gemeinde übernimmt in diesem Zusammenhang die Kosten für die Druckerhöhungsanlage sowie zwei Druckminderstationen in Höhe von insgesamt 100.000,-- €. Die entsprechenden Mittel stehen im Haushaltsplan zur Verfügung.

Im Auftrag

Armin Hombitzer

Marienheide, 13.03.2012